

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg

Nr 22

Dienstag, 27. Oktober

1914

(Ord. 22. 10. 1914 Nr 11862.)

Die Begleichung von Rechnungen betr.

An die Erzb. Pfarrämter und Pfarrcurationen.

Es ist darauf hinzuwirken, daß die Rechnungen für kirchliche Lieferungen den Unternehmern, Kaufleuten, Handwerkern u. s. w. bald bezahlt werden.

Freiburg, 22. Oktober 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 26. 10. 1914 Nr 12008.)

Die Feld- und Militärseelsorge betr.

Zur Ermöglichung einer vollständigen Militär- und Feldseelsorge sind uns an Gaben übersandt worden:

von der Kasse des Kapitels Offenburg . . .	400 M.
" " " " " Waiblingen . . .	50 M.
" " " " " Bruchsal . . .	100 M.
" " " " " Tauberbischofsheim . . .	50 M.
" " " " " Säckingen . . .	50 M.

von den Pfarrämtern Oberwinden 250 M., Gerlachshausen 165 M., Königheim 43 M., Angeltürn 20 M., Königheim 5 M. und Oberlauda 119 M. 50 S., sowie durch Vermittlung der Literarischen Anstalt hier von einem Vikar 50 M.

Wir danken herzlich für diese Spenden und bitten um weitere Gaben, die an die Erzbischöfliche Kollektur hier, Burgstr. 2, eingesandt werden mögen.

Freiburg, 26. Oktober 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 12. 10. 1914 Nr 11515.)

Kirchenbesuch, Empfang des Bußsakramentes und der hl. Kommunion zur Gewinnung eines Ablasses betr.

Zufolge Dekretes des hl. Offiziums vom 26. Januar 1911 (Acta Apost. Sedis 1911 pag. 64) können die

Kirchenbesuche, die zur Gewinnung eines vollkommenen oder unvollkommenen Ablasses, auch der sog. toties-quoties Ablässe, an einem bestimmten Tage vorgeschrieben sind, nicht bloß von Mitternacht bis zu Mitternacht des betr. Ablasttages, sondern bereits von nachmittag 12 Uhr des vorangehenden Tages an gemacht werden. Diese Vergünstigung bezieht sich, wie ausdrücklich bemerkt ist, auch auf Ablässe, die in Zukunft verliehen werden sollten.

Wenn die Beicht als Ablassbedingung vorgeschrieben ist, genügt es nach dem Indult des hl. Offiziums vom 23. April d. Jz., daß sie an einem der letzten acht Tage vor dem Ablasttage abgelegt wird. Für solche, welche täglich oder fast täglich (auch mit Unterbrechung an dem einen oder andern Tage) kommunizieren, besteht zwecks Gewinnung der Ablässe eine Vorschrift über den Termin der abzulegenden Beicht nicht mehr (Decr. S. Congr. Indulg. 14. Febr. 1906). Für Angehörige unserer Erzdiözese, die alle 14 Tage zu beichten pflegen, genügt kraft besonderen Privilegs diese Beicht, auch wenn sie bis zu 14 Tagen vor dem Ablasttage abgelegt wurde.

Die als Ablassbedingung vorgeschriebene hl. Kommunion kann schon am Tage unmittelbar vor dem Ablasttage oder =feste empfangen werden (vgl. Beringer, Die Ablässe, 13. als authentisch anerkannte Aufl. 1906 S. 82).

Danach kann z. B. der für Allerseelen verliehene toties-quoties Ablass (Anzeigeb. S. 345) auch von allen jenen gewonnen werden, welche ihre Beicht am 25. Oktober oder einem der folgenden Tage ablegen, am Allerheiligensfeste die hl. Kommunion empfangen und am Nachmittag des Allerheiligensfestes die vorgeschriebenen Kirchenbesuche machen.

Freiburg, 12. Oktober 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 22. 10. 1914 Nr H1416.)

Die Aufstellung der Voranschläge für die kirchlichen Fonds in Hohenzollern betr.

Die Kirchenvorstände der katholischen Kirchengemeinden in Hohenzollern werden darauf hingewiesen, daß die Voranschläge für die nächste Voranschlagsperiode auf 1. November l. Jz. aufzustellen und bis längstens 20. November von der Gemeindevertretung festzustellen sind; bis spätestens 10. Dezember d. Jz. hat sodann die Vorlage an das Erzbi. Kammerariat zu erfolgen. Für diejenigen Fonds, für welche die Zeit vom 1. April bis 31. März als Rechnungsjahr eingeführt ist, sind die Voranschläge auf 1. und 20. Februar 1915 auf- und festzustellen und auf 10. März 1915 dem Kammerariate vorzulegen.

Auf unsere Erlasse vom 1. Oktober 1908 Nr 11102 — Anzeigbl. Nr 19 — und vom 22. September 1910 Nr H 1209 — Anzeigbl. Nr 17 — wird zur genauen Beachtung verwiesen.

Freiburg, 22. Oktober 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 26. 10. 1914 Nr 11958.)

Bekanntgaben betr.

An die Erzbischöflichen Pfarrämter und Kuratien.

Wir gestatten für die Dauer des Krieges die Aussetzung des Allerheiligsten in den für die Pfarrgemeinden von dem Ortsseelsorger angeordneten Bekanntgaben.

Freiburg, 26. Oktober 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat

Pfründeausschreiben

Weildorf, Dekanat Linzgau, mit einem Einkommen von 1661 M. und einem Nebeneinkommen von 115 M. 62 S für Abhaltung von 101 gestifteten Jahrtagen und 131 M. 28 S für besondere kirchliche Einrichtungen.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Großherzogliche Hoheit den Prinzen Max von Baden gerichteten Gesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Großherzoglich Markgrävlich Badischen Domänenkanzlei für die Bodensee = Fidei = Kommission in Karlsruhe einzureichen.

Pfründebefetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

11. Okt.: Johann Hermann, Pfarrverweser in Immendingen, auf die Pfarrei Lausheim.
11. „ Karl Wolf, Pfarrverweser in Aglasterhausen, auf die Pfarrei Immendingen.
11. „ Fridolin Kaiser, Pfarrkurat in Ruhbach, Def. Triberg.
11. „ Peter Ringel, Pfarrkurat in Wagenschwend, auf die Pfarrei Limbach.
11. „ Paul Brutscher, Pfarrer in Hornberg, auf die Pfarrei Bühlertal.
11. „ Alban Hils, Pfarrer in Herten, auf die Pfarrei Unteribach.
11. „ Friedrich August Baumeister, Anstaltsgeistlicher am Männerzuchtthaus in Bruchsal, auf die Pfarrei Wilchband.
11. „ Otto Leuchtweis, Pfarrer in Oberschefflenz, auf die Pfarrei Dielheim.
14. „ Anton Wunderle, Pfarrer in Untersigglingen, auf die Pfarrei Schönenbach.
15. „ Johann Geiger, Pfarrer in Whhl, auf die Pfarrei Oberjäckingen.
18. „ Ignaz Bloeder, Pfarrer und Dekan in Schwellingen, auf die Pfarrei Gengenbach.
18. „ Valentin Keller, Pfarrer in Schwaningen, auf die Pfarrei Honau.
18. „ Johann Nepomuk Schag, Pfarrer in Muggensturm, auf die Pfarrei Hüfingen.
18. „ Otto Wintermantel, Pfarrverweser in Gengenbach, auf die Pfarrei Lenzkirch.
18. „ Albin Müller, Pfarrverweser in Berolzheim, auf diese Pfarrei.

Ernennungen

Vom Kapitel Gernsbach wurde Pfarrer, Kammerer Josef Vogt in Ottenau zum Dekan gewählt. Die Wahl wurde unter dem 20. Oktober l. Jz. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Zu Definitoren wurden gewählt:

Vom Kapitel Konstanz Pfarrer Ludwig Dugi in Markelfingen, vom Kapitel Waibstadt Pfarrer Leopold Oser in Balzfeld und vom Kapitel Stockach Pfarrer Otto Heidel in Mühlingen. Die Wahlen wurden kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Vom Kapitel Endingen wurde Pfarrer Dionys Münch in Jechtingen zum Kammerer gewählt. Die Wahl wurde unter dem 22. Oktober l. Jz. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Versehungen

7. Okt.: Otto Kern, Vikar in Hemsbach, i. g. E. nach Lahr.
7. „ Adolf Gaa, Vikar in Forchheim, Dekanat Endingen, i. g. E. nach Haslach i. R.
7. „ Hermann Winter, Vikar in Haslach i. R., i. g. E. nach Oppenau.
12. „ Emil Föry, Vikar in Donaueschingen, i. g. E. nach Engen.
13. „ Viktor Burkart, Vikar in Dettingen, i. g. E. nach Inneringen.
13. „ Josef Rager, zu Studien beurlaubt, als Vikar nach Dettingen.
14. „ Robert Bundschuh, Hausgeistlicher auf Schloß Möggingen, als Pfarrverweser nach Achfarrn.
14. „ Johann Gregor Fahr, Vikar in Möhringen, als Pfarrverweser nach Altenburg.
14. „ Leo Rüger, Vikar in Friedenweiler, i. g. E. nach Mannheim, Heilig-Geist-Pfarrei.
14. „ Alois Beuschlein, Vikar in Schliengen, i. g. E. nach Friedenweiler.
14. „ Josef Rothenbiller, Vikar in Mannheim, Heilig-Geist-Pfarrei, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Stephan.

22. Okt.: Karl Kold, Vikar in Burkheim, i. g. E. nach Ruff.

Anweisung von Neupriestern.

19. Sept.: Karl Friedrich Geißler von Karlsruhe, als Vikar nach Bruchsal, St. Paul.
19. Sept.: Theodor Wetter von Karlsruhe als Vikar nach Mühlhausen, Def. Waibstadt.
1. Okt.: Lambert Hennenlotter von Jungingen als Vikar nach Dos.
7. „ Eugen Höner von Obereggingen als Vikar nach Forchheim, Def. Endingen.
14. „ Joseph Ell von Ottersweier als Vikar nach Möhringen.
17. „ Emil Scheuble von Niederwühl als Vikar nach Schönwald.
22. „ Johann Martin Vogt von Obergebisbach als Vikar nach Hofweier.

Sterbfälle

11. Okt.: Joseph Marx, resign. Pfarrer von Walbertsweiler, † in Sigmaringen.
14. „ Anton Grimm, Pfarrer in Kleinlausenburg.

R. I. P.

